

Der Dezember brachte den benötigten Regen!

(MSL) Der Dezember des Jahres 2018 war in Lüdenscheid mit einer durchschnittlichen Temperatur von 3,6°C um 2,4°C wärmer als das langjährige Mittel. Zum Vergleich: Der Dezember 2015 war mit seinen extremen 7,0°C der wärmste Dezember unserer Aufzeichnungen. Den bis dahin wärmsten Dezember gab es 1974 mit „lediglich“ 4,3°C, gefolgt von 2000 (3,9°C), 1989 und 1988 (je 3,8°C). Die erste Dekade (1. – 10. Dezember) und die dritte Dekade (21. – 31. Dezember) waren mit einer durchschnittlichen Temperatur von 5,7°C bzw. 3,9°C sehr mild. Die zweite Dekade (11. – 20. Dezember) entsprach mit durchschnittlich 1,2°C dem langjährigen Mittel (1,2°C). Die tiefste Temperatur des Monats fiel mit minus 4,1°C dementsprechend eher mild aus und wurde am 15. Dezember registriert. Die kälteste Temperatur in einem Dezember in Lüdenscheid gab es mit minus 18,5°C am 20.12.1938. Die Höchsttemperatur betrug 11,0°C (am 21. Dezember). Damit wurde das Maximum für einen Dezember deutlich verfehlt (14,1°C am 01.12.1984). Es gab sechs Frosttage (Minimum <0,0°C) und zwei Eistage (Maximum <0,0°C). Das sind sowohl bei den Frosttagen als auch bei den Eistagen deutlich weniger als im langjährigen Durchschnitt (16,8 Frosttage und 6,9 Eistage).

Wir registrierten an unserer Station im Zeppelin-Gymnasium lediglich 30,8 Stunden Sonnenschein. Auf einen Tag umgerechnet ergibt das 1,0 Stunden (70% des langjährigen Durchschnitts). Der Dezember 1993 hält hier mit insgesamt nur 1,2 Stunden Sonnenschein den Negativrekord. Am dunkelsten war die 1. Dekade – hier schien die Sonne im Durchschnitt nur 0,5 Stunden pro Tag. Mit 6,9 Stunden Sonnenschein war der 13. Dezember der sonnigste Tag in Lüdenscheid. An 19 Tagen ließ sich die Sonne überhaupt nicht über Lüdenscheid blicken.

Mit 198,8 Litern Niederschlag pro Quadratmeter war der Dezember deutlich niederschlagsreicher als üblich (152% des langjährigen Durchschnitts). Der meiste Niederschlag fiel mit 29,5 Litern pro Quadratmeter am 08. Dezember – damit wurde der Höchstwert von 68,3 Litern pro Quadratmeter vom 04.12.1960 deutlich verfehlt. Der Niederschlag verteilte sich auf 24 Tage (langjähriges Mittel 21,5 Tage). Davon gab es 21 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,8 Tage) und sechs Tage mit mehr als 10,0l/qm (4,5 Tage). Schneefall verzeichneten nicht (Neuschneesumme 0cm). Dieser Wert liegt natürlich deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 22,2cm. Somit gab es auch keine Tage mit einer geschlossenen Schneedecke (gegenüber elf Tagen im langjährigen Durchschnitt).

Der Wind wehte vergangenen Monat am häufigsten aus Südwest (39%), West (24%) und Süd (15%). Die anderen Windrichtungen waren in diesen Monat lediglich mit einer Häufigkeit von bis zu 8% vertreten. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug im Dezember 2,9 Beaufort. Dieses entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Der Wind erreichte an zehn Tagen Sturmstärke (≥ 8 Beaufort) – im Durchschnitt gibt es sonst etwas mehr als sieben Sturmtage im Dezember. Mit 90 km/h (= 10 Beaufort) wehte es am 09. Dezember am kräftigsten über den Staberg.

An vier Tagen gab es Nebel - Gewitter verzeichneten wir nicht. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt bedeutet das neun Tage weniger mit Nebel und 0,5 Tage weniger mit Gewitter.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Dezember deutlich zu warm und eher dunkler als üblich war. Aber dafür brachte er uns auch die dringend benötigten Niederschläge.